

# KI in der Wirtschaftsprüfung – effizient, präzise, zukunftsicher

**Prof. Dr. Klaus-Peter Hillebrand**  
BBU-Vorstand



# Was sollten wir wissen?

- ▶ Digitalisierung hat **neue Generation von Technologien** hervorgebracht, die zunehmend auch **in der Wirtschaftsprüfung Einzug** halten
- ▶ um **KI-Tools verantwortungsbewusst einzusetzen**, ist **grundlegendes Verständnis** zentraler Konzepte und Unterschiede wichtig

## Künstliche Intelligenz (KI)

**Überbegriff für Algorithmen** mit unterschiedlichen Lernverfahren, die menschliche kognitive Fähigkeiten nachahmen oder ergänzen

## Machine Learning (ML)

**Teilgebiet** der KI, bei dem Algorithmen **aus großen Datenmengen Muster erkennen** und Vorhersagemodelle entwickeln

## Deep Learning (DL)

**Teilgebiet** des ML, das auf künstlichen neuronalen Netzen basiert, um **komplexe Muster** in großen Datenmengen zu erkennen und zu **interpretieren**



## KI denkt in Netzwerken.

Künstliche neuronale Netze ahmen die Struktur des menschlichen Gehirns nach – Millionen von Verbindungen, die gemeinsam komplexe Muster erkennen und Entscheidungen ermöglichen.

# Was sollten wir wissen?

- ▶ zwei weitere Schlüsselkonzepte prägen die aktuelle KI-Landschaft – auch im Hinblick auf den Einsatz in der Prüfungspraxis

## Generative KI

- **Teilgebiet der KI**, das eigenständig neue Inhalte erstellen kann
  - **Texte, Bilder, Musik, Videos oder Programmcodes**
- Grundlage sind umfangreiche Trainingsdaten, aus denen das Modell Muster generalisiert und neue Ausgaben erzeugt

## Large Language Model (LLM)

- Form der KI, die auf **Verständnis und Generierung menschlicher Sprache** basiert
- LLMs werden auf enormen Textmengen trainiert, können Fragen beantworten, Zusammenfassungen erstellen und komplexe Texte analysieren

Generative KI und LLMs bilden die Grundlage für Tools wie ChatGPT, Copilot und branchenspezifische Audit-Tools.

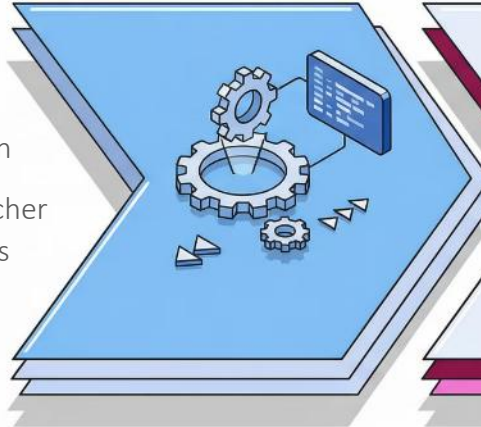


# Vom Neuron zum Netzwerk

LLMs verarbeiten Sprache als komplexe Muster in hochdimensionalen Vektorräumen – und ermöglichen so ein tiefes Verständnis von Prüfungsdokumenten, Verträgen und Berichten.

# Einsatzpotenziale KI-basierter Tools

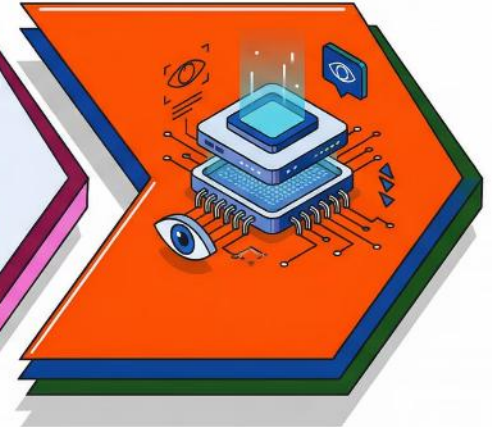
- ▶ **Reifegrad** bestimmt, welche Aufgaben automatisiert/oder unterstützt werden können
- ▶ Spektrum reicht von einfacher Prozessautomatisierung bis zu kognitiver Verarbeitung visueller und sprachlicher Daten
- ▶ kognitive Prozessautomatisierung durch KI überbrückt Übergang von regelbasierten Systemen und lernfähigen, adaptiven Modellen – schafft so Rahmen für den modernen Prüfungseinsatz



**LEVEL 1: KEIN KI**  
Einfache Datenanalyse,  
Automatisierung, RPA,  
simple Algorithmen



**LEVEL 2: KI DURCH  
MACHINE LEARNING**  
Vorhersagende Analyse,  
neuronale Netzwerke, NLP



**LEVEL 3: KI DURCH  
DEEP LEARNING**  
Komplexe Netzwerke, kognitive  
Technologien, visuelle Erkennung

# Anwendungsgebiet: Textgenerierung

## Wie funktioniert das?

- Prüfer prompten
- KI (LLM) analysiert Kontext und liefert Antwort, z. B.:
  - Erstellung von Berichtsentwürfen und Management Summaries
  - Zusammenfassung komplexer Vertragsinhalte
  - Strukturierung und Aufbereitung von Prüfungsergebnissen



# Anwendungsgebiet: Datenanalyse

## → Analyse und Interpretation von Rohdaten

- KI verarbeitet neue Rohdaten, um **Muster, Trends oder Unregelmäßigkeiten** in Buchführungsdaten automatisch zu erkennen
  - schneller und konsistenter als manuelle Prüfungsverfahren

## → Unmittelbare Bestandsanalyse

- KI analysiert vollständigen Datenbestand, ermöglicht präzise Prüfung
  - exemplarisch durch **JET** (Journal Entry Testing), bei dem sämtliche Buchungseinträge auf Auffälligkeiten untersucht werden

## → Mustererkennung in Massendaten

- KI ermöglicht **vollständige und systematische Auswertung** aller verfügbaren Transaktionsdaten

# Einsatz von KI bei der Prüfung



## Vollprüfung statt Stichproben

Algorithmen analysieren **100 % der Transaktionen**, anstatt nur repräsentative Stichproben zu ziehen – dadurch werden Prüfungslücken minimiert.



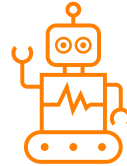
## Dokumentenanalyse

Generative KI extrahiert und verdichtet relevante Informationen aus großen Textmengen wie **Verträgen, Anhangsangaben und Lageberichten**.



## Anomalieerkennung

Maschinelles Lernen identifiziert ungewöhnliche Buchungsmuster in Massendaten (Journale, Kontoauszüge) und verbessert so die **Betrugserkennung**.



## Automatisierung von Routineaufgaben

Repetitive Tätigkeiten wie der Datenabgleich werden beschleunigt – Prüfer gewinnen Zeit für **komplexe Sachverhalte und Beurteilungen**.



## KI in der Prüfung – Mensch und Maschine

KI-gestützte Schnittstellen verbinden menschliche Urteilsfähigkeit mit maschineller Verarbeitungsleistung – und schaffen so eine neue Qualität in der Prüfungspraxis.

# KI-Systeme in den Prüfungshandlungen

## Beschleunigung

- KI übernimmt **zeitintensive Routineaufgaben** wie Datenabgleich, Kontenabstimmung und Aufbereitung standardisierter Prüfungsschritte
  - und schafft so Kapazität für andere Tätigkeiten

## Effizienzgewinn

- KI analysiert umfangreiche Datenmengen **effizienter und präziser** als manuelle oder stichprobenbasierte Verfahren
  - bei gleichzeitig größerer Abdeckung

## Unterstützung

- Aufbereitung von Daten
- Kontenmapping

## Strukturierung

- KI gewinnt **prüfungsrelevante Erkenntnisse** aus Informationsquellen wie freitextlichen Vertragspassagen, E-Mails oder Anhangstexten

## Analyse

- Plausibilitätsanalysen und Erkennen von Zusammenhängen

# Weitere Anwendungsgebiete

## Prüfung von KI-Systemen der Mandanten

- WP prüfen KI-Systeme ihrer Mandanten auf Verlässlichkeit, Transparenz und Einhaltung regulatorischer Anforderungen

## Präsentations- und Angebotsgestaltung

- KI-Tools unterstützen bei Erstellung von Präsentationen und individuell zugeschnittener Angebote

## KI-Chatbot im Mitgliederbereich

- Chatbot liefert Mitgliedern schnell und präzise Informationen



# KI über den gesamten Prüfungsprozess

1

---

## Prüfungsplanung & Strategie

Implementierung von KI in risikoorientierten Prüfungsansatz, KI-gestützte Analyse von Buchungsjournalen und Stammdaten zur Risikoidentifikation

3

---

## Anhangs-, Lage- & Nachhaltigkeitsbericht

KI-gestützte Prüfung von Anhang, Lagebericht und Nachhaltigkeitsberichten auf Vollständigkeit, Konsistenz und regulatorische Konformität

2

---

## Prüfungsdurchführung

vollständige Transaktionsanalyse, Anomalieerkennung, Dokumentenauswertung und Auszifferung von Buchungen im laufenden Prüfungsprozess

4

---

## Prüfungsabschluss & IT-Prüfung

Erstellung und Stilprüfung von Berichtsentwürfen, Management Summaries sowie Prüfung von IT- und KI-Systemen der Mandanten



# Welche Risiken bestehen?

## Urheberrecht

KI-generierte Inhalte können auf urheberrechtlich geschützten Trainingsdaten basieren. Frage der Rechtszuordnung ist regulatorisch noch nicht abschließend geklärt.

## Datenschutz

Verarbeitung mandantenbezogener Daten durch KI-Systeme birgt datenschutz- und berufsrechtliche Risiken. Hierzu werden bereits Lösungen entwickelt.

## Halluzinationen

KI-Modelle können plausibel klingende, aber faktisch falsche Ergebnisse produzieren. Kritische Validierung durch den Prüfer ist zwingend erforderlich.

## Bias & Fehlalarme

Verzerrungen in Trainingsdaten führen zu systematischen Fehlbeurteilungen. Fehlalarme bei Anomalieerkennung binden Prüfungskapazitäten und können Vertrauen in Technologie mindern.

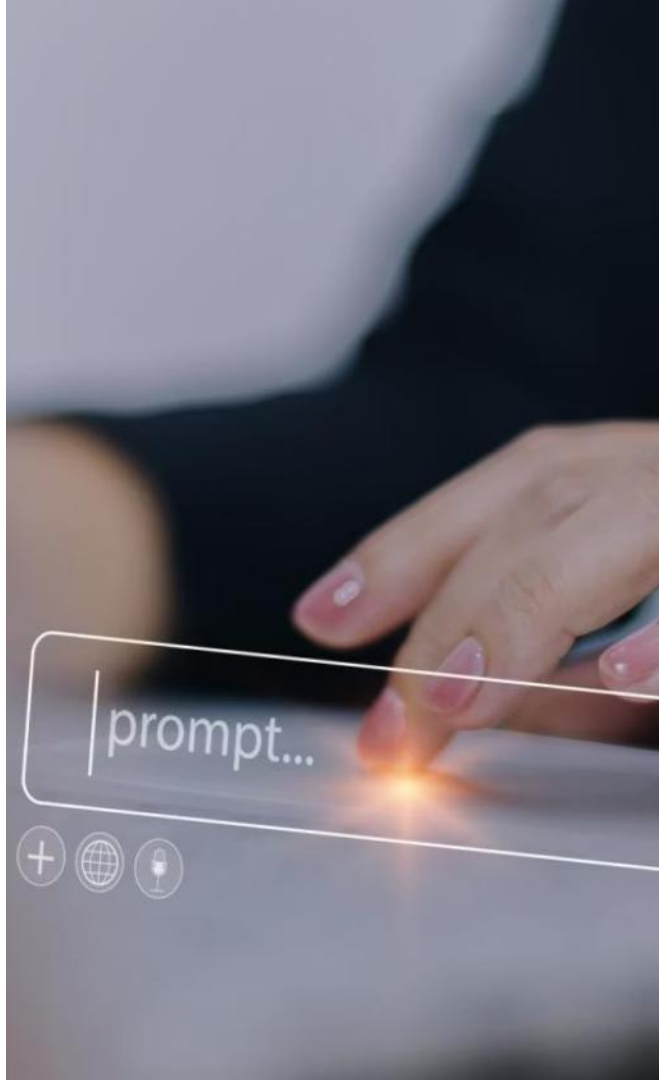
# Was dürfen wir nicht vergessen?

KI skalieren heißt auch:

- Qualitätsmanagement
  - Prüfprozesse für KI-Outputs etablieren
- Transparenz
  - Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen sicherstellen
- Verantwortlichkeit
  - klare Zuständigkeiten und Governance definieren

Qualität der Prompts entscheidet

- KI ist nur so gut, wie die Eingaben, die sie erhält
- **sachgerechte und präzise Formulierung** ist maßgeblich für Umfang und Qualität der Ergebnisse
- Prüfer müssen lernen, KI-Systeme gezielt und kontextgerecht anzusteuern – eine neue berufliche Kernkompetenz





# Wo wollen wir hin?

## Aktuelle Pilotprojekte

- Abgleich von Anhang mit Bilanz und GuV
- JET (Journal Entry Testing)

## Strategischer Aufbau

- Aufbau spezialisierter Datenbanken für die Wohnungswirtschaft
- enge Zusammenarbeit mit GdW und wohnungswirtschaftlichen Prüfungsverbänden

## Zeithorizont & Vision

- Zeithorizont für **umfassende Einführung ist 2027**
- KI nicht als Ersatz des Wirtschaftsprüfers, sondern als leistungsstarke **Assistenz**

# Was ist der Mehrwert von KI in der Prüfung?

100 %    ↑ Qualität    ↓ Zeit

Transaktions-  
abdeckung

Vollprüfung  
statt Stichproben

erhöhte  
Prüfungssicherheit

bessere Identifizierung  
von Mustern, Anomalien  
und Betrugsindikatoren

Effizienzgewinn

KI übernimmt Routine,  
Prüfer konzentrieren  
sich auf komplexe  
Analysen und  
Bewertungen





# Wofür brauchen wir Wirtschaftsprüfer?

## KI ist Assistenz

- Wirtschaftsprüfer entscheidet, **was und wie geprüft wird**
- Input muss richtig und vollständig sein
- WP testiert und bekundet

## unverzichtbare Rolle des WP

- WP muss **Verlässlichkeit und Relevanz** KI-generierter Ergebnisse selbst beurteilen
- **Gesamtverantwortung des WP** bleibt unverändert bestehen – sie ist nicht delegierbar

**KI macht die Wirtschaftsprüfung nicht überflüssig, sondern wirksamer:**

- datenbasierter,
- risikoorientierter und
- effizienter.

**Der Mehrwert entsteht dort, wo Technologie und professionelles Urteilsvermögen zusammenwirken.**



# Herstellungskosten vs. Erhaltungsaufwand

- Bilanzierung
  - Abgrenzung von nachträglichen Herstellungskosten vs. Erhaltungsaufwand
- IDW RS IFA 1 n. F.
- neues BMF-Schreiben vom 26. Januar 2026



# Bilanzierung von Klima-Investitionen im Gebäudebereich

BMF-Schreiben vom 26.01.2026

IDW RS IFA 1

Verbesserung der  
Gebäudequalität

Umfang und Qualität

- Heizungsinstallation
- Sanitärinstallation
- Elektroinstallation
- Fenster

Standardsprung in 3 Ausstattungsbereichen

- sehr einfacher Standard (besondere Umstände)
- mittlerer Standard (Grundsatz)
- sehr anspruchsvoller Standard (besondere Umstände)

Verbesserung der  
Gebäudequalität

deutliche Minderung  
des Energieverbrauchs  
oder -bedarfs

Wärme-  
Energieerzeugung und  
-speicherung  
Sanitärausstattung  
Elektroinstallation/  
Informationstechnik  
Fenster  
Wärmedämmung

30 % gegenüber  
ursprünglichem  
Zustand  
entspricht bei Wohn-  
gebäude ca. 2  
Effizienzstufen